

## 10 Tipps für Elternvertreterinnen und Elternvertreter

<p>Das Recht, als Elternvertreter in der Schule mitzuwirken, haben viele Generationen vor uns vermisst. Wir sollten es nicht leichtfertig verschenken!</p>
<p>Bringen Sie Ihre Ideen ins Spiel. Suchen Sie Kontakt zu anderen Elternvertretern sowie zu Eltern der Klasse und der Schule.</p>
<p>Klagen von Eltern stimmen immer, sind aber meistens einseitig gefärbt. Hören Sie erst gut zu, fragen Sie genau nach und bewahren Sie Ruhe.</p>
<p>Lassen Sie sich nicht zu Handlungen drängen, die Sie nicht in aller Ruhe überlegt haben.</p>
<p>Nehmen Sie nicht jeden Wunsch als Auftrag an. Eltern sollen auch den Mut entwickeln, selbst das Gespräch mit der Schule zu suchen.</p>
<p>Seien Sie verschwiegen und lassen Sie sich nicht auf Mauscheleien und Gerüchte ein.</p>
<p>Vermeiden Sie Tribunale, wenn es Konflikte zwischen Eltern und Lehrern gibt. Absprachen zur Abhilfe kann man besser in kleinem Kreis besprechen.</p>
<p>Haben Sie Ihre Rechte im Kopf, aber nicht ständig das Gesetz unter dem Arm.</p>
<p>Benutzen Sie Ihr Kind nicht als bequemen Boten und nicht als Spion. Sie haben das Amt übernommen und nicht Ihr Kind! Spione sind nicht beliebt.</p>
<p>Suchen Sie auch einmal das Gespräch, wenn etwas Erfreuliches passiert ist. Und freuen Sie sich über jeden klitzekleinen Erfolg, den sie errungen haben.</p>